



Juli 3



Theologische Werkstatt

Auf den Landkarten in den Bibeln (Anhang oder auf der letzten Seite) wird diese Tour als Reise nach Rom benannt. Sie ist keine Missionsreise wie die ersten Drei. Paulus ist nicht nur Jude sondern auch römischer Staatsangehöriger (Apostelgeschichte 16,37+38). Das gibt ihm das Recht einen Prozess vor dem Kaiser zu verlangen (Apostelgeschichte 25,10ff). Paulus geht somit als Gefangener unter Gefangenen (Apostelgeschichte 27,1) nach Rom. Glaubensgeschwister (Apostelgeschichte 27,2) begleiteten ihn dabei. Paulus hatte Sympathie beim römischen Hauptmann und bekam dadurch die Möglichkeit an vielen Orten, wo sie Aufenthalt hatten zu predigen, zu stärken und Gottes Liebe groß zu machen (Apostelgeschichte 27,3).



Fragen an die JS-Mitarbeitenden

- Wo muss sich mein Glaube bewähren?
- Wo, in schwierigen Zeiten, begleite ich oder habe selbst erfahren, dass ich begleitet wurde?
- Gibt es in der Gemeinde oder im CVJM Glaubensgeschwister die für eure Arbeit, für die Kinder, für euch beten? Wenn nicht fragt und bittet darum.



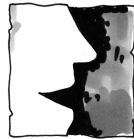
Einstieg

Gemeinsam mit den Jungscharlern wird Essen und Trinken vorbereitet und der Tisch geschmückt. Ihr könnt auch eine größere Schüssel mit lauwarmem Wasser bereitstellen um darin die Füße zu waschen. Das war in der damaligen Zeit so üblich. (Gastfreundschaft)

Wir führen den Gast ein:

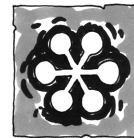
„Wir erwarten heute einen Gast. Er hat in seinem Leben schon viel erlebt und ist gerade hier in unserer Nähe.“ *Jemand holt ihn herein.* (Apostelgeschichte 28, 14+15)

Ein JS-Mitarbeitender sollte sich am besten als Paulus verkleiden. Wenn er dann da ist, wird er kurz vorgestellt, es werden ihm die Füße gewaschen und ihr esst zusammen.



Erzählen

„Paulus“ erzählt: von der Reise auf dem Schiff (Wellengang, Angst vorm untergehen, warten auf den richtigen Wind, wie das Schiff aussah, Reisedstrecke am besten an Hand einer Karte)



Spiel

Hier bietet sich ein Spiel an, bevor es mit der Erzählung weiter geht. Kleine Papierschiffe (vorher falten) auf einer glatten Fläche um die Wette pusten lassen (Einzel oder als Mannschaft)



Erzählen

„Paulus“ erzählt von der Begegnung mit den Menschen unterwegs, von der Gastfreundschaft, von dem wie er in Rom empfangen wurde und was er in Rom erlebt hat bis Apostelgeschichte 28,25.



Spiel

Hier kommt wieder ein Spiel. Reise nach „Rom“ (Wie Reise nach Jerusalem) Alle Spieler bleiben im Spiel und die Stühle werden immer weniger. Paulus hat es nach Rom geschafft und viele haben ihn dabei begleitet.



Erzählen

„Paulus“ erzählt: Vers 25a- 31 an Hand von 2 Bildern.

Bild 1: Ohren zuhalten: <<(-_-)>>

Wisst ihr was das heißt? Was könnte das bedeuten? Antworten sammeln.

Bild 2: Nix sehen wollen (= _=) Wisst ihr was das heißt? Was könnte das bedeuten?

Es gibt Zeiten da will ich nichts hören und nichts sehen. Das passiert oft, wenn:

- ich mit jemandem Streit habe
- Dinge nicht so gut gelaufen sind, wie ich wollte
- bei Krankheit oder auch



- wenn Eltern sich trennen

Es gibt Menschen die verschließen sich so vor Gottes Wort, wie in Rom die Juden. Vielleicht kennst du auch Menschen, die Jesus ablehnen. Wir wissen nicht immer warum das so ist. Jesus sagt: Betet für sie und dazu möchte ich euch gern jetzt einladen.



Gebet

Gebetsgemeinschaft Tipps:

- Gruppen, Personen, Dinge auf ein Blatt Papier sammeln. Ein Mitarbeiter fasst es im Gebet zusammen.
- Sich an die Hände, jeder darf was sagen leise oder laut der Reihe nach. Wenn einer fertig ist drückt er weiter.
- Verschiedene Zeitungsartikel zum Thema vorher herausuchen, an verschiedenen Stellen im Raum legen. Jeder kann jetzt durch den Raum gehen, sich die Artikel anschauen, und leise dafür beten.



Lieder

*JSL 5 Singt dem Herrn, alle Völker
und Rassen*

JSL 28 Bist zu uns wie ein Vater

JSL 69 Komm, sag es allen weiter

Lieder aus „Jungcharlieder“ ,2003, ISBN 3-87571-045-2
oder 3-87571-046-0



Material

- für den Einstieg: Brot, Trauben, Käse, Saft, Wasserschüssel, - Handtuch, Verkleidung für Paulus
- für die Geschichte: Landkarte
- fürs Gespräch: Papier/ Bilder für Smileys
- fürs Gebet: Stifte, Papier, Zeitungsartikel
- für die Spiele: Musik, Papierschiffe

von Dietmar Kollel